



SCOPE
ENGINEERING

AIT

AUTOMATISIERTE
IDENTIFIZIERUNGSTECHNIK

SCOPE Engineering GmbH
Niemannsweg 46
24105 Kiel
www.scope-engineering.de

LIFE CYCLE MANAGEMENT

Produktentwicklung im Wandel: Mit einem professionellen Life Cycle Management steuern Sie gezielt den Lebenszyklus Ihres Systems.



Lieferanten der Bundeswehr müssen die aktuellen, technischen Lieferbedingungen (TL A-0032) des Bundesamtes für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) einhalten. Die Umsetzung der umfangreichen Anforderungen stellt viele Unternehmen vor eine Herausforderung.

AIT beschreibt ein wichtiges Verfahren zur Identifizierung von Artikeln und Produkten der Defence-Branche. Mit diesem kann die Steuerung der internen Waren im Fertigungsprozess umgesetzt werden und die systemunterstützte Einlagerung und Auslagerung von Waren zur Versandkennzeichnung optimiert werden.

Auf Basis des sogenannten GS1 Standards müssen, gemäß den technischen Lieferbedingungen des Bundesamtes für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw), ab sofort alle AIT Standards umgesetzt werden.

Zulieferer der Bundeswehr sind dementsprechend gefordert. Sie müssen alle Versorgungsartikel der Bundeswehr durch das Verfahren AIT über einen speziellen GS1-128 Strichcode oder den GS1 DataMatrix Code kennzeichnen.

Diese maschinenlesbaren Codes enthalten Informationen, wie global eindeutige Lieferantennummern, global eindeutige Artikelnummern und eventuell eine Chargen- oder Seriennummer des Produktes.

Projekte im Bereich AIT sind von großer Bedeutung und betreffen verschiedenste Abteilungen von Zulieferunternehmen der Bundeswehr.

So ist es der Bundeswehr mithilfe der automatisierten Identifizierungstechnik (AIT) möglich, Güter weltweit überschneidungsfrei zu identifizieren und ihre Materialbewegungen und Lagerbestände in Echtzeit zu verfolgen. Um somit die Durchgängigkeit des Informations- und Warenflusses über alle Prozessstufen hinweg zu gewährleisten.

Die Bundeswehr fordert die Erfüllung der technischen Lieferbedingungen TL A-0032 massiv ein. Das hat auch Auswirkungen auf die Zulieferer der Hauptauftragnehmer, denn diese müssen die AIT-Kennzeichnung ihrer Produkte einrichten und verwalten.

Ein Handeln aller Beteiligten ist also dringend gefordert.

Nicht nur Hauptauftragnehmer der Bundeswehr, sondern auch deren Zulieferer sind von den Anforderungen an die technischen Lieferbedingungen betroffen!



Ihr Ansprechpartner

Herr Röthgen hat langjährige Erfahrung im Geschäftsbereich Defence & Safety. Er hat als Projektmanager diverse Defence Projekte betreut und kennt sich mit den Prozessen innerhalb der Bundeswehr aus.

Basisberatung

- Grobanalyse und Dokumentation der betroffenen Systeme und Abläufe
- Erläuterung der Auswirkungen auf Systeme und Abläufe
- Aufzeigen von Möglichkeiten für die Umsetzung von AIT
- Erstellung eines Umstellungsleitfadens für den Kunden

Analyse von kundenindividuellen Anpassungen

- Detaillierte Aufnahme und Dokumentation der betroffenen Systeme/IT-Systeme, Software, Prozesse, Schnittstellen
- Dokumentation über erforderliche Änderungen an Systemen, Software, Prozessen und Schnittstellen
- Erarbeitung von kundenspezifischen Lösungsvorschlägen zur Umsetzung von AIT
- Vorschläge zur erforderlichen Hardwareausstattung
- Aufwandschätzung für AIT Umsetzung

Unterstützung bei der Umsetzung

- Projektleitung/Coaching
- Erstellen des Lastenhefts
- Angebotseinholung
- Bewertung der Pflichtenhefte
- Projektplanung / Aufwandschätzung
- Testplanung / Testmanagement
- Einführung AIT
- Umsetzung AIT bei Zulieferern

Außerdem bieten wir Informationsveranstaltungen zum Thema AIT an. Mögliche Themen: Anforderungen der Bundeswehr an AIT, Informationen zu den von GS1 benötigten Nummernsystemen, Informationen über zugelassene Datenträger, etc.